Düsseldorfer Zeitung.

N. 133. Dienstag den 5. Juni. 1827.

Großbrittanien.

Am 26. Mai sollte in Plymouth das griechische Dampfschiff, die Unternehmung, wieder ins Wasser gelassen werden, nachdem man dasselbe mit einem falschen Kiel versehen und an den Untertheil seines Steuers ein Stück angesetzt hatte. Mehrere Offiziere, die dasselbe gesehen haben, schienen damit sehr zufrieden zu seyn, und meinten, es tauge ganz zu dem Dienste, wozu es bestimmt ist. Anfänglich war es unnütz, weil das Steuer zu kurz war; sein Boden ist platt, und damals, als die Columbine es am Schlepptau zog, ging das Vordertheil um zwei Fuß tiefer als das Hintertheil, so daß das Steuer außerhalb dem Wasser war, und zu nichts diente. Leider ist unter der Bemannung wenig Kriegszucht; man hat sich oft über die Offiziere beklagt; allein die Obrigkeit hat sie gewöhnlich freigesprochen, nur einen Fall ausgenommen. Dieses Dampfschiff wird nächstens nach Griechenland abgehen, und also noch zur rechten Zeit ankommen. (Man weiß, daß Hr. Eynard wegen dieser Angelegenheit nach England gereist ist.)

London, vom 30. Mai.

Depeschen vom General Clinton, welche am 19. von Lissabon abgegangen, melden, daß die Prinzessin Regentin sich viel besser befinde.

— Ein Blatt will wissen, der König habe an den Herzog von Wellington geschrieben und ihm das Commando der Armee angeboten, Se. Herrl. dieß aber abgelehnt.

Türkei.

Eine deutsche Zeitung enthält aus einem Schreiben aus Regensburg vom 26. Mai nachstehende, wenn sie sich bestätigen sollte, unter den jetzigen Zeitverhältnissen besonders wichtige Nachricht: „So eben passirt ein Kurier von Konstantinopel, von dem dortigen englischen Gesandten abgefertigt, hier durch nach London, mit der Nachricht, daß am 29. v. M. die Türken von den Griechen in der Ebene von Athen mit einem sehr beträchtlichen Verluste (man spricht von 10,000 Gebliebenen) geschlagen worden seyen. Die Türken wurden aus allen ihren Verschanzungen nach und nach vertrieben und mußten alles Gepäcke und Geschütz im Stiche lassen. (Siehe weiter unten den Art. Triest.) — Mit der nämlichen Nachricht wurde von dem englischen Lord-Oberkommissair der jonischen Inseln aus Corfu unterm 5. Mai ein Kurier über Triest und Wien gleichfalls nach London abgeschickt, welcher nur wenige Stunden vor dem erstern dahier eingetroffen ist."

In andern Blättern liest man folgende, auch wohl noch sehr der Bestätigung bedürfende Nachricht: „Das so allgemein Interesse erregende Problem der griechischen Sache scheint seiner endlichen Lösung näher zu schreiten. Es verlautet, eine große europäische Macht habe an ihre Verbündeten eine Cirkularnote erlassen, worin sie, nach Entwicklung der ihre Politik leitenden Grundsätze, die von jeher nur die Erhaltung und Befestigung des allgemeinen Friedens bezweckten, zu erkennen gibt, daß, in Folge der letzten Willenserklärungen der Pforte, fast keine Hoffnung mehr vorhanden sey, als wolle dieselbe den Eingebungen der Gerechtigkeit und Mäßigung jemals Gehör geben, in so lange nicht coercitive Mittel gegen dieselbe in An-

Miszellen.

Brandschaden.

Wohl selten ist eine Stadt mit so furchtbarem Brandunglück heimgesucht worden, als das unglückliche Deutsch-Krone (in Westpreußen). Nachdem es bereits durch 2 in den Jahren 1823 und 1824 ausgebrochene Feuer sehr gelitten hatte, brannten am 25. Okt. v. J. 56 Gebäude und am 21. Nov. 18 Gebäude ab, 3 Menschen wurden ein Opfer der Flammen. Da brach über die unglückliche Stadt am 29. April d. J. ein neuer gräßlicher Brand aus und verzehrte in kurzer Zeit 190 Gebäude, und während man Erdhütten errichtete und Scheuern in den Stand setzte, die unglücklichen Familien, welche in den übrig gebliebenen Häusern keinen Platz mehr finden konnten, aufzunehmen, verheerte ein neuer Brand am 10. Mai wieder 15 Gebäude, den ganzen Rest der Altstadt, und nur wenig Häuser und Trümmer zeugen noch von dem grenzenlosen Jammer so vieler Hunderte unglücklicher Familien.

Trauriges Vorrecht.

Ein gewisser Martinez ist, weil er einem Geistlichen, bei dem er wohnte, 16,000 Realen gestohlen hatte, am 14. Mai zu Madrid erdrosselt worden. Als Findling hatte er das Vorrecht, durch diese Todesart zu sterben, da in Spanien alle Findlinge, weil sie möglicher Weise von adeligen Eltern entsprossen seyn können, selbst des Adels Rechte ge-

wendung gebracht werden möchten. Zu diesen zu schreiten wäre der Zeitpunkt gekommen. Immerhin aber wolle man es den hohen Verbündeten anheimstellen, noch einen letzten Versuch zu machen; doch müsse sie (jene Macht) darauf dringen, daß eine peremtorische Frist gesetzt werde, innerhalb deren sich die Pforte definitiv zu erklären habe, und welche ihr bis zur Mitte Junius ungefähr nicht zu kurz anberaumt zu seyn scheine. Mit Ablauf dieses Termins werde sie indessen ihren Gesandten von Konstantinopel abrufen und jene Maaßregeln nehmen, die sie, in Gemäßheit früherer Eröffnungen an die Kabinette, für den vorhergesehenen Fall bereits angekündigt habe."

Triest, vom 26. Mai.

Der heutige Beob. enthält Folgendes: Ein Schreiben aus Corfu vom 1. d. M. meldet, daß Ibrahim Pascha an der Spitze eines Korps von 3000 Mann, das in drei Kolonnen marschirt, die Provinz Livadien verheert und verwüstet hat. Gleichzeitig kreuzten fünf von seinen Kriegsschiffen an der Küste von Livadien, theils um zu verhindern, daß den Einwohnern von Seite der Insurgenten Hülfe zukommen konnte, theils um denselben die Flucht zu erschweren oder unmöglich zu machen. Diese Schlächterei, wobei 3000 Griechen, ohne Unterschied des Alters oder Geschlechts, den Tod gefunden, scheint zwischen dem 20. und 25. v. M. statt gefunden zu haben. Hohe Rauchsäulen, die auf der Küste von Livadien aufstiegen und von Zante aus sehr deutlich wahrgenommen werden konnten, verkündigten uns das Unglück der Livadier, und einige Fahrzeuge, die mit Flüchtlingen nach Zante kamen, versicherten uns, daß Ibrahim jenen Streifzug in Person geleitet, und Tod und Verwüstung rund um sich verbreite. Es fielen ihm bei diesem Zuge beträchtliche Mundvorräthe in die Hände. Es scheint, daß die Nachricht von der Ankunft des Lord Cochrane der Hauptgrund gewesen ist, der Ibrahim bewog, diesen Einfall in Livadien zu unternehmen. — Ein späteres Schreiben aus Corfu, vom 7., meldet, es gehe das Gerücht, daß der Seraskier Reschid Mehmed Pascha von den Griechen angegriffen und nach einem hartnäckigen Kampfe gezwungen worden sey, sein verschanztes Lager vor Athen zu verlassen und sich auf den Hymetus, zwei Stunden weit zurückzuziehen. Die Akropolis sey sonach gerettet, der Verkehr zwischen der Stadt und dem Pyräus frei und die Insurgenten hätten sich so im Stande befunden, jene Festung neu zu verproviantiren. — Ein Schreiben aus Zante vom 3. bestätigt, daß die Türken Athen geräumt und erzählt die Sache wie folgt: Am 19., 20. und 21. griffen die Griechen mit vereinigten Streitkräften unter den Befehlen des Generals Church, des Obersten Gordon, des Oberstlieutenants v. Heidegger und des Colocotroni die Türken an, wobei sie von der griechischen Flotte nachdrücklichst unterstützt wurden. Nach einem von beiden Seiten mit Erbitterung bestandenen Kampfe fanden die Türken sich endlich gezwungen, die Stadt zu räumen, worauf die Garnison der Akropolis, welche sich in der größten Noth befunden, neu verproviantirt wurde.

(Es ist dem Leser bekannt, daß dieser Beobachter sowohl als der österreichische, so oft sie für die Griechen günstige Nachrichten mittheilen, als ganz zuverläßige Quellen angesehen werden können.)

Rußland.

Petersburg, vom 22. Mai.

Se. Maj. der Kaiser sind am Sonnabend Abends von hier nach Wiasma (zu der großen Cavalleriereviie) abgegangen; Se. Kaiserl. Hoh. der Großfürst Michael sind ebenfalls dahin abgereist.

— Das Journal de St. Petersburg gibt heute in einer besondern Beilage folgende Nachrichten von der Armee in Georgien:

Nachdem der Generaladjutant Paskewitsch am 29. März den Oberbefehl über das detaschirte Armee-Corps vom Kaukasus übernommen hatte, so ordnete er alsbald alle Dispositionen an, um die Avantgarde, welche unter dem Befehl des Generaladjutanten Benkendorf in die Provinz Erivan vorrücken sollte, unverweilt aufbrechen zu lassen. Ungeachtet der zahlreichen Hindernisse, welche Schneemassen und Regengüsse entgegenstellten, gelang es der aus 7 Bataillons Infanterie, einer Compagnie leichter Artillerie und 2 Regimentern Kosaken bestehenden Avantgarde, am 7. April über die Berge Akzibiuk und Bezobdal zu gehen. Der Generaladjutant Benkendorf rückte gegen Etschmiadzine und besetzte es ohne Widerstand, indem er nur in der Umgegend der Ortschaften Aiglanlou Widerstand fand, wo die Perser, von ihren Mauern bedeckt, ein wohl unterhaltenes Feuer gegen die, die Spitze der Colonne bildende Abtheilung eröffneten; einige Kanonenschüsse und ein entscheidender Angriff, den der Major Youdine mit 2 Compagnieen des Infanterie-Regiments von Schirwan machte, brachten den Feind in Flucht und die Ortschaften wurden besetzt. Die kurdische Reiterei begann, von den Pferden gestiegen, ein Kleingewehrfeuer gegen die zur Verstärkung unserer Colonnen-Spitze abgeschickten Truppen, wurde aber von den Scharfschützen des Carabiniers-Regiments allenthalben zu-

---

nießen, und also kein solcher durch die für entehrend geltende Strafe des Strangs hingerichtet werden darf.

Seltsame Verwechselung.

Wohlhabende Eltern in Paris hatten vor einigen Monaten ihr neu gebornes Töchterchen sogleich einer Amme zu St. Germain anvertraut, der Frau eines Holzhauers. Sie besuchten das Kind bisher nicht, und erhielten vor einigen Tagen ein Schreiben des Maire, mit der Anzeige, die Amme sey gestorben, und sie möchten ihr Kind zurücknehmen. Sogleich machen sich die Eltern auf. In dem Hause fanden sie zwei Kinder weiblichen Geschlechts von gleichem Alter in derselben Wiege, und ein Mädchen von 12 bis 13 Jahren, welches auf dieselben Acht haben sollte. Weder dieses Mädchen, welches erst seit dem Tode der Frau zu jener Obhut bestellt worden war, noch der herbeigerufene Wittwer vermogten eine bestimmte Auskunft über die Frage zu geben, welches das Kind aus Paris sey. Der Mann, der nur bei Nacht nach Hause kam, erklärte, man möge sich das schönste auswählen, er sey mit dem andern zufrieden. Die Wahl wurde getroffen, und die Eltern fuhren nach Paris zurück. Allein sogleich quälte sie die Ungewißheit, ob sie nicht das Kind des Holzhauers haben möchten. Sie kehrten am andern Morgen zurück und befragten alle Nachbarn, jedoch vergeblich. Der Holzhauer sagte, wenn es Ihre Sorge stillen kann, so nehmen Sie beide Kinder; ich willige darin ein. So sind nun die Eltern mit zwei Kindern

rückgetrieben. Am 13. langte das Gepäck der Avantgarde ohne Unfall in Etschmiadzine an, obwohl der Feind zu wiederholtenmalen den Zug anzugreifen versucht hatte, indem seine desfallsigen Bemühungen durch die Anordnungen der Majors Mintschenko und Belfort vereitelt wurden. Im Kloster von Etschmiadzine fand man einen Vorrath von Lebensmitteln, der auf 5 bis 6 Tage für das ganze Detaschement hinreichte. Der ehrwürdige Erzbischof der Armenier, Narses, folgte, ungeachtet seines Alters, den russischen Truppen, und gab so, durch sein Benehmen, seinen Landsleuten das beste Beispiel. (Schluß morgen.)

Anzeigen.

Im landräthlichen Auftrage wird die Einfriedigung, Planirung und Einrichtung des neuen Leichenhofs zu Erkrath, veranschlagt zu 81 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., sodann die Herstellung des evang. Pastorat Garten-Hauses zu 26 Thlr. veranschlagt, am Freitag den 15. dieses Morgens 9 Uhr, bei dem dasigen Wirthe Kleinilbeck, an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden, bis wohin Kostenanschläge und Bedingnisse bei mir einzusehen sind.

Gerresheim, den 4. Juni 1827.

Der Bürgermeister
Leven.

Unterzeichneter wird die Gerresheimer städtische Graserei am Dienstag den 19. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, bei Geschwister Cürten im Rosenbaum meistbietend verpachten.

Gerresheim, am 4. Juni 1827.

Der Bürgermeister
Leven.

Von der höhern Behörde beauftragt, wird Unterzeichneter die Lieferung von ungereinigtem Kies zur Befestigung der Communal-Wegestrecke von der Oberheide bis an den Freitag in Meyersberg auf eine Länge von 427 Ruthen, veranschlagt 144 Schachtruthen zu 9 Kasten, überhaupt 3843 Kasten zu 590 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., am Mittwoch den 13. d., Morgens 9 Uhr, beim Beigeordneten Illich zu Hubbelrath, wenigstfordernd verdingen, bis wohin der Kostenanschlag und die Bedingnisse im hiesigen Verwaltungs-Büreau können eingesehen werden.

Gerresheim, am 4. Juni 1827.

Der Bürgermeister
Leven.

Freiwilliger Verkauf.

Der Unterzeichnete wird am Mittwoch den 6. des künftigen Monats Juni, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung der Wittwe Frau Registratorin Leers auf der Kasernenstraße in N. 1092 L. D. dahier, verschiedene Hausmobilien, als: 1 Kabinetkasten, 1 Glaserkasten, 1 Anricht, 1 Commode, Bettstellen, Stühle, Sessel, Spieltischen mit grünem Tuch überzogen, Spiegel, 1 Klavier, Pfeiffen mit Silber beschlagen und dergl. Kleinigkeiten mehr; ferner mehrere deutsche, französische und griechische Werke, an den Meist- und Letztbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Düsseldorf, den 30. Mai 1827.

Der Gerichtsvollzieher
Heinr. Frauck.

Auf Anstehen des in Simmern wohnenden Rotgärbers Wilhelm Heinrich Buchholz, wird der Unterzeichnete am Freitag den 8. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr, beim Wirthe Hrn. Johann Kürten zu Wersten folgende bei Wersten gelegenen Grundstücke, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

1) 38 1/2 Ruthen Ackerland an der Chaussee und dem Ickerswarther Wege gelegen.

2) 1 Morgen 8 Ruthen Ackerland am grünen Wege zwischen Wittwe Thegarten und Joh. Kürten gelegen.

3) 125 1/2 Ruthen Ackerland nahe bei der Dorfstraße neben Heinr. Helpertz und mehreren andern gelegen.

4) 83 1/2 Ruthen Ackerland der Schabernack genannt, neben Wittwe Thegarten gelegen.

5) 1 Morgen 11 Ruthen vom Erbe an der Leuthen neben Pothhof gelegen.

Düsseldorf, den 25. Mai 1827.

Coninx.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das neben meiner Wohnung am St. Laurenz-Platz N. 30 dahier gelegene Haus von den Erben A. E. Charsalée gekauft habe, und die darinnen seit langen Jahren unter der Firma A. E. Charsalée rühmlichst bestandene Tabaks-Fabrik unter der Firma: J. W. Schmitz et Söhne, für meine eigene Rechnung fortsetze.

Durch gute und billige Belassung in allen Sorten von Rauch- und Schnupftabak werde ich den mir bereits zu Theil gewordenen Zuspruch zu vermehren suchen. Köln, den 1. Juni 1827.

Johann Wilhelm Schmitz.

Mobilien-Verkauf.

Donnerstag den 7. und Freitag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird Unterzeichneter in Assistenz des H. Gerichtsvollziehers Gruber, auf dem Markte in der Behausung des Hrn. Weinwirthes Massen, mehrere schön gehaltene Hausmobilien, als: Sekretäre, Konsolen, Kleiderschränke, Bettstellen, runde und andere Tische, Kommoden, kirschbaumene Stühle, große Spiegel, Fenstervorhänge, Bettungen, Ofen mit Rohr, eine Service, mehreres Küchengeräthe ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Düsseldorf, den 5. Juni 1827.

J. J. Schluns, Taxator.

Am Sonntag den 3. Juni, Morgens zwischen 10 — 12, wurde vom Hofgartenhaus aus, über die Elberfelder-Allee, Graben- und Mittelstraße bis auf den Karlsplatz, eine goldene Brustnadel mit einem runden Diamanten verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Es wird ein stilles braves Mädchen gesucht, welches gut nähen und stricken, auch kleine Reparaturen an Kleidungen machen kann, um einen einzeln Herrn zu bedienen. Das Nähere ist in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

---

nach Paris zurückgekehrt, ohne das ihrige darunter herausfinden zu können. Die Gerichte werden am Ende noch darüber entscheiden müssen.

In Spanien fahren die Diebsbanden fort, die Straßen unsicher zu machen. Die Deligence zwischen Sevilla und Madrid ist dieser Tage bei Cordova von 24 Räubern angegriffen worden, worunter 17 zu Pferde. Nach Aussagen dasiger Landleute, befindet sich unter dieser Bande ein Deutscher, der seiner Erzählung nach einer ums Jahr 1800 in den Rheingegenden bestehenden Räuberbande, vermuthlich der von Schinderhannes, angehörte.

Witterung.

Man schreibt aus Aranjuez (Spanien) vom 21. Mai: Das Wetter ist fortwährend im Allgemeinen kalt und naß, obwohl die Sonne mitunter mit ziemlicher Stärke hervorbricht. In der Nacht vom 12. auf den 13. sind die Weinstöcke in der Provinz la Mancha größtentheils erfroren.

Dagegen schreibt man aus Stockholm (Schweden) vom 22. desselben Monats:

Wir haben seit 10 Tagen eine fortwährende Hitze von 20 bis 21° R. im Schatten. Unser Hafen ist voll von Getraideladungen aus den Ostseehäfen und Finnland und die Preise fangen merklich zu fallen an; sollte aber jene Hitze nur noch einige Tage anhalten, so ist zu besorgen, daß es eine neue Spekulation auf Preissteigerung geben werde.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse 55. Königl. Klassen-Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden:

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. in Gold auf N. 17063.

1 Gewinn von 1500 Thlr. auf N. 8822.

3 Gewinne von 1000 auf N. 21368. 65583. 89022.

5 Gewinne von 500 Thlr. auf N. 11067, 17047, 44110, 87321, 87391.

7 Gewinne von 200 Thlr. auf N. 4717, 10152, 11020, 11029, 45673, 65541, 83285.

18 Gewinne von 100 Thlr. auf N. 2446, 9410, 9431, 10124, 10142, 10177, 11015, 11074, 13925, 17001, 17075, 33741, 33799, 44137, 44173, 51334, 51369, 65536.

171 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 2422, 2952, 2953, 2957, 2962, 2968, 2969, 4741, 7915, 7918, 7930, 8847, 9403, 9408, 9410, 9423, 9425, 9426, 9428, 9432, 9436, 9438, 9450, 10104, 10131, 10133, 10149, 10159, 10184, 10187, 11027, 11040, 11042, 11050, 11054, 11060, 11063, 11068, 11075, 11088, 13922, 13931, 13932, 13934, 14501, 14506, 14510, 14513, 14515, 15754, 15761, 15774, 15775, 15783, 15784, 15792, 15796, 17036, 17040, 17042, 17049, 17060, 17065, 17080, 18966, 20801, 20813, 21372, 21373, 21385, 21395, 21399, 33453, 33455, 33466, 33469, 33474, 33476, 33479, 33484, 33490, 33491, 33494, 33710, 33711, 33723, 33730, 33742, 33758, 33770, 33776, 33777, 33791, 33797, 36916, 36918, 36925, 42326, 44105, 44109, 44113, 44135, 44138, 44158, 44159, 44175, 44185, 50579, 50584, 51344, 51350, 51356, 51363, 51378, 51393, 51402, 51410, 65543, 65559, 65568, 65576, 65595, 65606, 65634, 65644, 65647, 65652, 79825, 79833, 79837, 79846, 83253, 83258, 83260, 83265, 83269, 83295, 87301, 87302, 87307, 87311, 87319, 87338, 87346, 87349, 87354, 87373, 87376, 87390, 87395, 87397, 87398, 88901, 88911, 88926, 88933, 88936, 88938, 88940, 88942, 88947, 88956, 88968, 88989, 89003, 89005, 89009, 89032, 89038, 89047.

230 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 2423, 2424, 2427, 2429, 2430, 2431, 2432, 3438, 2445, 2955, 2956, 2965, 2967, 4706, 4709, 4728, 4730, 4733, 4749, 7905, 7906, 7916, 7917, 7919, 7922, 7923, 8813, 9041, 9413, 9419, 9434, 9435, 9437, 9455, 10101, 10112, 10128, 10130, 10135, 10137, 10140, 10143, 10147, 10150, 10151, 10156, 10166, 10171, 10172, 10174, 10176, 10179, 10180, 11018, 11022, 11024, 11026, 11037, 11052, 11056, 11084, 11087, 13901, 13903, 13918, 13926, 13933, 13936, 14520, 15751, 15763, 15770, 15780, 15789, 15800, 17003, 17007, 17020, 17022, 17029, 17032, 17033, 17051, 17056, 17061, 17071, 17081, 17082, 17086, 17094, 18953, 18954, 18957, 18964, 18968, 18976, 18997, 20812, 21351, 21354, 21362, 21363, 21367, 21379, 21400, 33451, 33473, 33475, 33485, 33492, 33495, 33703, 33705, 33717, 33718, 33720, 33724, 33739, 33747, 33760, 33769, 33773, 33784, 33785, 33798, 33800, 36904, 36919, 36923, 42320, 42329, 42331, 42333, 42336, 42337, 42340, 42345, 44111, 44123, 44127, 44132, 44142, 44146, 44152, 44160, 44163, 44166, 44178, 44180, 44187, 44197, 44200, 45675, 45677, 48288, 48293, 48297, 48300, 50576, 50577, 50587, 51336, 51351, 51361, 51362, 51370, 51374, 51380, 51381, 51395, 51397, 51411, 65558, 65561, 65562, 65572, 65586, 65608, 65610, 65615, 65616, 65617, 65621, 65646, 79821, 79822, 79830, 79835, 79836, 79840, 83254, 83267, 83268, 83271, 83276, 83287, 87309, 87315, 87330, 87332, 87339, 87347, 87350, 87353, 87354, 87362, 87366, 87370, 87408, 87416, 87418, 88902, 88903, 88904, 88910, 88922, 88931, 88944, 88946, 88958, 88963, 88966, 88973, 88983, 88987, 88990, 88993, 88995, 88997, 89006, 89008, 89010, 89018, 89020, 89033, 89044.

Dieses meinen Interessenten zur gefälligen Nachricht, mit dem Bemerken, daß die planmäßigen Gewinngelder in meinem Comptoir gleich in Empfang genommen werden können.

Mit Loosen zur 1. Kleinen-Lotterie, welche den 23. Juni zu ziehen anfängt, so wie mit Loosen zur 1. Klasse 56. Königl. Klassen-Lotterie, welche den 17. Juli ziehet, empfehle mich bestens.

J. G. Spatz,
Flingerstraße N. 864.

In der 5. Klasse 55. Königl. Klassen-Lotterie fielen in meine Einnahme gefallen:

Thlr. 1000 auf N. 23186, 62346.
" 500 auf N. 39979.
" 200 auf N. 13190, 14758, 39998.
" 100 auf N. 62377, 65520, 65523.
" 50 auf N. 10678, 10682, 10697, 13177, 13187, 13197, 14762, 14767, 14770, 23181, 23194, 23196, 39976, 39988, 51326, 61776, 62304, 62315, 23321, 62356, 62381, 62398, 62400, 63832, 63843, 63844, 65531, 83245, 83249.

40 Thlr. auf N. 10677, 10692, 13175, 13178, 13179, 13185, 13188, 13194, 13195, 13200, 14755, 14764, 14768, 14772, 23182, 23193, 23199, 39977, 39984, 39985, 39997, 51323, 51329, 51332, 58275, 58279, 58280, 61781, 61782, 62311, 62320, 62339, 62341, 62349, 62351, 62352, 62357, 62364, 62366, 62374, 62375, 62385, 62392, 63849, 63850, 65524, 65526, 65535, 83251.

Die planmäßigen Gewinngelder können gegen Rückgabe der Gewinnloose in meinem Komptoir in Empfang genommen werden. Mit Loosen zur 56. Klassen-Lotterie 1. Klasse, welche den 17. Juli d. J. gezogen wird, so wie mit Loosen zur 1. neuen Lotterie, welche den 23. d. zu ziehen anfängt, empfehle mich

J. Simon,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Lotterie-Anzeige.

Meiner Einnahme sind bei der 5. Klasse 55. Lotterie nachstehende Gewinne, welche sofort planmäßig bei mir ausbezahlt werden, zugefallen:

1 Gewinn zu 1500 Thlr. Gold auf N. 22111.

1 Gewinn zu 100 Thlr. auf N. 61954.

27 Gewinne zu 50 Thlr. auf N. 19626, 19629, 19633, 22102, 22106, 22115, 22119, 33417, 42370, 50567, 50573, 57726, 57732, 57735, 57739, 61936, 61941, 61943, 61967, 61969, 61981, 61985, 61989, 71265, 71268, 71271, 71279.

24 Gewinne zu 40 Thlr. auf N. 19627, 19636, 22109, 33405, 33406, 33412, 33418, 33428, 33435, 50561, 50564, 50571, 57731, 57733, 61931, 61937, 61940, 61951, 61968, 61970, 71270, 71295, 71297, 71300.

Zur 1. Lotterie à 5 Thlr. Einsatz, so wie zur 1. Klasse 56. Klassen-Lotterie, deren Ziehungen auf den 23. Juni und 17. Juli festgesetzt sind, empfehle ich mich mit Loosen höflichst, und bemerke dazu, daß ich zur 56. Klassen-Lotterie nämliche Nummern wie zur beendigten 55. Klassen-Lotterie, besitze.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
S. Wolf, Ratingerstraße.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse 55. Königl. Klassen-Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden.

1 Gewinn von 1000 Thlr. auf N. 21368.

1 Gewinn von 500 Thlr. auf N. 87391.

1 Gewinn von 100 Thlr. auf N. 65536.

18 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 4741, 9416, 11054, 14501, 14506, 17042, 17060, 20813, 36925, 51344, 83253, 83258, 87301, 87302, 87373, 87390, 88901, 88956.

11 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 2438, 9419, 11024, 18964, 21362, 33473, 33760, 45677, 83254, 87370, 88958.

Dieses meinen Interessenten zur gefälligen Nachricht. — Mit Loosen zur 1. Lotterie, welche den 23. d. zu ziehen anfängt, so wie zur 56. Klassen-Lotterie, mit der Bemerkung, daß die Spieler ihre nämliche Nummern bei mir in Empfang nehmen können, empfehle mich meinen Gönnern und Freunden bestens.

Düsseldorf, den 5. Juni 1827.

G. Reiß,
Königl. Lotterie-Untereinnehmer
Hohestraße Nr. 1211.

Verfaßt und verlegt von L. Lensch, Grabenstraße D. N. 1067.